



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 12.11.2007

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Ogertschnig

Mitglieder:

Herr Stadtrat Braig
Herr Stadtrat Brenner
Frau Stadträtin Brunner
Frau Stadträtin Buttschardt
Herr Stadtrat Dr. Compter
Herr Stadtrat Deeng
Herr Stadtrat Hagel
Herr Stadtrat Herzhauser
Herr Stadtrat Keil
Herr Stadtrat Kolesch
Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding
Herr Stadtrat Pfender
Herr Stadtrat Weber

entschuldigt:

Herr Stadtrat Zügel

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Rieger

Verwaltung:

Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Herr Fessler, Ordnungsamt

Frau Fischer, Stadtplanungsamt
Herr Krause, OV Mettenberg
Herr Kuhlmann, Stadtplanungsamt
Herr Rechmann, Tiefbauamt
Herr Reiser, Hochbauamt
Herr Simon, Hauptamt
Herr Stiehle, Tiefbauamt

Gäste:

Büro Karcher
Frau Kübler
Herr Math

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	1. Feuerwehrgerätehaus/Frondienst Mettenberg 1.1 Bauliche Erweiterung sowie Umbau von bestehenden Räumlichkeiten für die Teilortfeuerwehr Mettenberg sowie den Frondienst 1.2 Neu- und Weiterbeauftragung von Fachingenieuren und Architekt	202/2007
	2. Rathaus Mettenberg 2.1 Außensanierung Gebäudehülle inkl. energetischer Verbesserung / erforderliche Verbesserungen für Registratur/Gemeindearchiv 2.2 Beauftragung des Architekten sowie eines Bauphysikers 2.3 Funktionale Verbesserungen im Bereich der Räume Ortsvorsteher/Sekretariat	
2.	Fahrradabstellplätze	197/2007
3.	Erschließung Baugebiet Weißdornweg	200/2007
4.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Talfeld" a) Bericht vom Ergebnis der vorgezogenen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange b) Billigung des Regelwerkentwurfes	195/2007
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes: Wohnmobilstellplatz an der Reißstraße	
5.2.	Verschiedenes: Baumbestand am Forstgarten	
5.3.	Verschiedenes: Neubau der Turnhalle für das Wieland-Gymnasium	
5.4.	Verschiedenes: Zufahrt zu den Grundstücken Hagenbacher Weg 112 - 116	
5.5.	Verschiedenes: Neubau Pfluggasse 16 - 20	
5.6.	Verschiedenes: Kreisverkehr an der Mettenberger Straße (Höhe Mozartstraße)	
5.7.	Verschiedenes: Baumfällliste	
5.8.	Verschiedenes: Fußgängerüberweg Waldseer Straße am Sternenspalast	

Die Mitglieder wurden am 31.10.2007 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 03.11.2007 ortsüblich bekannt gegeben.

StR Keil bittet darum, im Zuge der Maßnahme auch die derzeit sehr schlechte Beleuchtungssituation im Rathaus zu verbessern. Er betont, dass die Unterbringung des Archivs vor Ort und Stelle an einem dafür geeigneten, trockenen Platz zu begrüßen sei, ebenso wie der Erhalt der kurzen Wege zwischen Ortsverwaltung und Fronmeister. Er signalisiert seine Zustimmung zur Beschlussvorlage, erkundigt sich jedoch noch nach der Ausstattung des Behindertenraums.

StR Rieger ist sich sicher, dass die geplante Erweiterung den Ansprüchen der Feuerwehr und auch der Dorfästhetik Rechnung tragen wird. Er lobt die Funktionalität des Gebäudes sowie die Bereitschaft der Teilortfeuerwehr Mettenberg, im Rahmen von Eigenleistungen zu dem Vorhaben beizutragen. Bezüglich des geplanten Behinderteneingangs hoffe er, dass dieser keine weitergehenden, aufwändigen Einrichtungen wie beispielsweise einen Treppenlift erfordern wird.

StR Weber begrüßt die Maßnahme und betont, dass sich an den Räumlichkeiten des Rathauses und der Feuerwehr seit der Eingemeindung Mettenbergs nicht mehr viel getan habe und diese nicht mehr zeitgemäß seien. Auch die Einrichtung eines barrierefrei zugänglichen Behindertenraums sei dringend notwendig. Er schlägt vor, der lokalen Agendagruppe die diesbezügliche Planung zur Kenntnis zu geben. Er lobt die geplante, bauliche Erweiterung der Räume für die Teilortfeuerwehr sowie den Frondienst und die Bereitschaft zur Eigenleistung, welche sich auch positiv auf den Gemeinschaftssinn sowie den späteren Umgang mit dem Gebäude auswirken werde.

StR Braig betont, dass zwar der Grundsatzbeschluss zum Erhalt der Teilortfeuerwehren gefasst sei, unabhängig davon müsse man sich jedoch Gedanken darüber machen, wie bei einer eventuellen Abnahme der Mitgliederzahlen konzeptionell vorgegangen werde. Er bittet zudem die angesprochenen Ansätze der Landesregierung bezüglich der Ortsverwaltungen und Ortschaftsräte zu erläutern.

OV Krause weist hierzu darauf hin, dass im Gemeinde- und Städtetag derzeit diskutiert werde, ob die Ortsverwaltungen in ihrem Bestand noch zeitgemäß sind. Konkrete Zeitvorgaben gebe es nicht – eine Modifizierung oder Auflösung der Ortsverwaltungen werde daher frühestens in 10 Jahren erfolgen. Zur Beratung im Ortschaftsrat erklärt er weiter, die Sitzung finde zwar erst morgen statt, er habe die Beschlussvorlage den Ortschaftsräten jedoch schon vor 10 Tagen zukommen lassen und bei Problemen um schnelle Rückmeldung gebeten. Nachdem er nichts erhalten habe, könne von einer positiven Beschlussfassung ausgegangen werden. Er spricht dem Gremium seinen Dank aus und erklärt, ganz Mettenberg freue sich auf dieses tolle Gebäude für die Feuerwehr und die Ortsverwaltung. Die Feuerwehr sei begeistert, dass der gegenwärtige, unwürdige Zustand endlich ein Ende hat. Kleiner Wermutstropfen sei die Tatsache, dass nach der Umnutzung zum Aufenthaltsraum für die Feuerwehr den vorhergehenden Nutzern – die Mettenberger Kleinvereine – keine Räumlichkeiten mehr zur Verfügung stünden. Hinsichtlich der geplanten Verbesserungen im Rathaus hätte er die alternative, großzügigere Variante als attraktivere Lösung für die Verwaltungsangestellten bevorzugt. Er könne jedoch auch mit der nun gewählten Lösung leben und freue sich auf sein künftig eigenes Zimmer.

BM Ogertschnig erklärt, die Verbesserung der Beleuchtungssituation werde in der Planung berücksichtigt.

Zum Behindertenraum erklärt Herr Math, es handle sich hierbei um den Windfangbereich der Feuerwehr, in welchem ein Schreibtisch aufgestellt und behinderte Menschen auf ein Klingelzeichen hin bedient würden.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig, entsprechend den Beschlussanträgen der Verwaltung zu beschließen.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache 197/2007 zur Vorberatung vor.

StR Kolesch spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für die Prüfung von möglichen Standorten für Fahrradabstellanlagen aus. Er weist jedoch darauf hin, dass Radfahrer tendenziell möglichst nahe am Zielort nach Abstellmöglichkeiten suchen und Abstellanlagen gleichzeitig - insbesondere, wenn diese überdacht sein sollen - nur an bestimmten Stellen in der Altstadt eingerichtet werden können. Es bestehe deshalb die Gefahr, dass diese Anlagen kaum in Anspruch genommen werden. Er bittet diesen Aspekt bei der Konzepterstellung zu beachten und erkundigt sich zudem, wie viele Standorte und welche Anlagenart geplant sei sowie nach den voraussichtlichen Kosten.

BM Ogertschnig erklärt, das Radfahrverhalten werde in der Konzeption selbstverständlich Berücksichtigung finden. Bei den Fahrradabstellanlagen stelle man sich die praktische und kostengünstige Bügellösung vor. Er betont, dass die Vorlage lediglich darauf abziele, sich nochmals Gedanken über weitere, sinnvolle Standorte für Fahrradabstellplätze zu machen.

StR Keil begrüßt die geplante Vorgehensweise und ist der Ansicht, dass Fahrradabstellanlagen zum Standard einer bürgerfreundlichen Stadt gehören. Die bestehenden Anlagen seien nicht immer praktikabel, manche nicht auf die Breite von BMX-Reifen ausgelegt, bei anderen würden die Räder leicht kippen. Einen Bedarf für zusätzliche Abstellflächen sieht er insbesondere bei der Jugendkunstschule, der VHS, an der Kirche, an der Stadtbücherei und am Ochsenhauser Hof. Er regt an, auch die Zusammenarbeit mit Privaten, z. B. Arztpraxen zu suchen und bittet Frau Fischer, sich hinsichtlich des Bedarfs mit Vielfahrern zu unterhalten. Eine Überdachung sei aus seiner Sicht nicht das vordringliche Problem, da die meisten Radfahrer ohnehin nicht bei Regen unterwegs seien und zudem der sensible Umgang mit der Altstadt gefragt sei.

StR Compter schließt sich der Einschätzung von StR Keil hinsichtlich eines Wetterschutzes an. Wichtig sei dagegen die Lage und die Diebstahlsicherheit, wobei eine Bügellösung ideal sei. Sofern eine andere Konstruktion gewählt werde, bittet er darauf zu achten, dass diese auch für alle Fahrradtypen geeignet ist. Er weist darauf hin, dass mit dem Stadtbild sensibel umzugehen sei und bittet darum, „Fahrradleichen“ beispielsweise mit Hilfe eines Aufklebers regelmäßig auszumisten. Insgesamt begrüße er die Vorlage, da der Radfahrverkehr aus seiner Sicht in den kommenden Jahren zunehmen werde.

BM Ogertschnig sieht das Problem der „Fahrradleichen“ eher am Bahnhof, wobei es sich jedoch um eine private Anlage handle. Auf den städtischen Grundstücken werde sich das Ordnungsamt hierum kümmern.

StR Weber betont, es gelte die Innenstadt für Radfahrer attraktiv zu gestalten und spricht sich für ansprechende und vor allem zielortnahe Lösungen aus.

StR Braig befürwortet die Vorlage und wird zur weiteren Diskussion das Konzept abwarten.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung zu beschließen.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 200/2007 zur Beschlussfassung vor.

BM Ogertschnig schickt voraus, er werde in der heutigen nichtöffentlichen Sitzung nochmals über die Behandlung nichtöffentlicher Anlagen zu öffentlichen Beschlussvorlagen informieren.

StR Kolesch erkundigt sich zu Beschlussantrag 1, weshalb die Verpflichtungsermächtigung für den Kunstrasenplatz nicht mehr benötigt werde.

Herr Rechmann erklärt hierzu, die Verpflichtungsermächtigung werde lediglich ins Jahr 2008 verschoben.

StR Nuding stellt klar, dass die Sperrung der Verpflichtungsermächtigung für den Kunstrasenplatz von der SPD-Fraktion nicht mitgetragen wird und sich die Priorität des Kunstrasenplatzes nicht ändern dürfe. Er **beantragt** deshalb, über die einzelnen Beschlussanträge separat abzustimmen. Er hinterfragt die Fertigstellung der Gehwege vor Bauende und bittet den sachlichen Grund für den erheblichen preislichen Abstand des letzten Bieters anzugeben.

Herr Rechmann erklärt, die Fertigstellung der Gehwege in den genannten Bereichen mache Sinn, da diese nicht zur Andienung benötigt würden und hier eine andere Belagsart verwendet werde.

BM Ogertschnig erklärt auf Anfrage von StR Nuding, der Kostenanteil für die Kanalisationsarbeiten sei beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung zu verbuchen. Den geplanten Kunstrasenplatz könne man erst dann bauen, wenn der Standort feststehe.

StR Kolesch **beantragt** den Zusatz im Beschlussantrag, dass die Einstellung der Verpflichtungsermächtigung für den Kunstrasenplatz im nächsten Jahr wieder erfolgt.

StRin Brunner bittet darum, den Einsatz von LED-Leuchten bei der Straßenbeleuchtung zu prüfen.

Herr Rechmann weist darauf hin, dass für die Straßenbeleuchtung Natriumdampflampen vorgesehen seien. Mit dem Thema LED befasse man sich bereits, allerdings würde diese Beleuchtung noch nicht überzeugen.

StR Herzhauser weist darauf hin, dass LED´s bei Fahrzeugen bereits eingesetzt und damit auch relativ langlebig sein müssten.

Auf seine Anfrage weist BM Ogertschnig darauf hin, dass sämtlichen Leitungsträgern die Möglichkeit gegeben werde, ihre Leitungen in die neue Straßentrasse zu verlegen. Dies sei ein Auswahlkriterium für künftige Käufer und steigere den Grundstückswert. Die Erstellung eines Grabens in ausreichender Breite werde von der Stadt getragen, die Leitungen von den einzelnen Leitungsträgern selbst bezahlt.

Er schlägt die Beschlussfassung vorbehaltlich einer für 2008 gesicherten Finanzierung des Kunstrasenplatzes (25.000 €) vor.

StR Nuding zieht den **Antrag** der SPD-Fraktion daraufhin **zurück**.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Bauausschuss einstimmig wie folgt:

- 1. Bei HHSt. 2.5620.961000.5/102 (Neubau Kunstrasenplatz) wird ein Teil der noch vorhandenen, nicht mehr benötigten VE in Höhe von 25.000 € für die Bewirtschaftung gesperrt.**
- 2. Bei HHSt. 2.6300.951242.0/100 (Baugebiet Weißdornweg) wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 25.000 € überplanmäßig eingestellt.**
- 3. Die Straßenbauarbeiten werden an den günstigsten Bieter, die Firma Hämmerle GmbH & Co. KG, Oggelshausen, auf der Grundlage ihres Angebotes vom 16. Oktober 2007 in Höhe von 257.800,12 € vergeben.**

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich einer für 2008 gesicherten Finanzierung des Kunstrasenplatzes in Höhe von 25.000 €.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache 195/2007 zur Vorberatung vor.

StR Kolesch signalisiert seine Zustimmung zur Beschlussvorlage und lobt die Ergebnisse der Architekturmesse für das Baugebiet „Talfeld.“ Auch die Gewährleistung eines qualitätsvollen „städtebaulichen Rückgrates“ des Baugebiets durch Planungsgutachten bzw. Mehrfachbeauftragungen sowie auf Grundlage qualifizierter Architektenentwürfe werde mitgetragen. Sollte dieses System jedoch nicht funktionieren, müsse eine freie Vergabe erfolgen. Wichtig sei der CDU-Fraktion zudem, dass der einzelne Bauherr aus Grundstücken in möglichst vielen verschiedenen Modulen auswählen kann. Im Hinblick auf das geplante Verfahren bezüglich der Module erkundigt er sich, ob hier nicht ungewollt ein Anspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung nach den zunächst allgemeinen Festsetzungen des Bebauungsplans „Talfeld“ entstehen könne. Des Weiteren bittet er den Begriff „Ettergrenze“ zu erklären.

BM Ogertschnig antwortet, hierbei handle es sich um die Grenze zwischen Innen- und Außenbereich aus straßenrechtlicher Sicht. Bedeutsam sei diese Grenze unter Anderem für die Zuständigkeit von Straßenbaumaßnahmen (Gestaltung, Finanzierung etc.). So habe die Stadt beispielsweise keinen Einfluss auf die Gestaltung des Kreisverkehrs an der Mozartstraße, da sich dieser außerhalb des Ortsetters befinde.

Herr Kuhlmann betont, für die Bebauung der Module wolle man bis zur Immobilienmesse im kommenden Jahr Interessenten gewinnen. Anschließend werde man definieren, welcher Haustyp in welchem Modul realisiert wird und den Bebauungsplan mit den dezidierten Festlegungen erneut offen legen. Erst im Anschluss daran erfolge der Grundstücksverkauf.

StR Keil lobt die Verwaltung für das gewählte Verfahren und signalisiert seine Zustimmung. Ausdrücklich befürwortet werde auch der geplante Geschosswohnungsbau im Neubaugebiet, der eine konsequente Weiterentwicklung der bestehenden Bebauung im Talfeld darstelle. Um eine ordentliche Gestaltung der Garagen/Carports sicher zu stellen, wünscht er sich – soweit möglich – eine Festsetzung hinsichtlich des zu verwendenden Materials. Er weist auf das neue Bauenergiegesetz des Landes hin und bittet das Gremium über die Konsequenzen insbesondere auch hinsichtlich der Planung des Baugebietes (z. B. Ausrichtung der Gebäude, etc.) zu informieren und den Bauausschussmitgliedern den Kommentar von Herrn Königsdorff zur Klimasituation zur Verfügung zu stellen. Für das Baugebiet „Talfeld“ spricht er sich zudem für eine Untersuchung klimaschonender Energie- und Heizformen (z. B. Erdwärme) aus. Er begrüßt nochmals die Beschlussvorlage und hofft, dass der sich in den Architektenentwürfen widerspiegelnde Standard im Baugebiet auch tatsächlich umgesetzt wird.

BM Ogertschnig begrüßt den Vorschlag von StR Keil, in den Bebauungsplan eine gestalterische Festsetzung für Carports und Garagen aufzunehmen.

Herr Kuhlmann betont, dass zwar die Lage der Garagen im Bebauungsplan geregelt werden könne, hält gestalterische Festsetzungen für Garagen jedoch für recht bedenklich. Das Stadtpla-

nungsamt werde diese Frage prüfen. Er führt weiter aus, für das Baugebiet „Talfeld“ werde ein Energiekonzept erarbeitet – ein durchgängiges Konzept für das gesamte Gebiet sei mangels einer entsprechenden Bebauungsdichte jedoch nicht möglich. Er **sagt** dem Gremium eine Vorlage für die Dezembersitzung **zu**, welche die Möglichkeiten der Bauherren auf die einzelnen Haustypen bezogen aufzeigen werde.

StR Compter begrüßt das städtebauliche Konzept und signalisiert seine Zustimmung.

StR Weber erkundigt sich nach Lage und Größe der Ausgleichsflächen für die durch das neue Baugebiet verursachte erhebliche Flächenversiegelung. Aus diesem Grund sei auch eine verdichtete Bauweise an dieser Stelle zu befürworten. Er möchte wissen, ob abgesehen von einem Supermarkt noch weitere Versorgungseinrichtungen angedacht sind und bittet um Auskunft zur Lage der ÖPNV-Haltestellen und des Fußwegs zum Kindergarten Mozartstraße. Des Weiteren interessiert ihn die Behandlung des Oberflächenwassers. Er regt Lärmschutzmaßnahmen gegenüber der L 280 an und bittet ebenfalls um Informationen zum Gesetz über regenerative Energien.

BM Ogertschnig betont, dass die gestellten Fragen teilweise bereits beim Bebauungsplanentwurf „Talfeld“ diskutiert wurden. Im Baugebiet seien 2 ÖPNV-Haltestellen entlang der Planstraße A angedacht, ein entsprechendes Fußwegesystem sei ebenfalls vorhanden. Die Ausweisung des Sondergebiets diene zur Ansiedlung von Einzelhandel.

Herr Kuhlmann fährt fort, das Oberflächenwasser werde über Zwischenpuffer komplett in den Mettenberger Tobel geleitet. Auf Nachfrage von StR Weber erklärt er, eine Versickerung im benötigten Umfang über den Straßengraben sei aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht möglich.

StR Braig bittet ebenfalls um Informationen zum Thema regenerative Energien und hält die 20 %-Forderung für private Häuslesbauer für wahnwitzig.

BM Ogertschnig **sagt** dem Bauausschuss eine diesbezüglich Information **zu**.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig, entsprechend den Beschlussanträgen der Verwaltung zu beschließen.

TOP 5.1 Verschiedenes: Wohnmobilstellplatz an der Reißstraße

StR Pfender spricht sich dafür aus, den Wohnmobilstellplatz an der Reißstraße über den Winter als Kfz-Stellplatz zur Verfügung zu stellen. Dies sei im Übrigen bereits im letzten Jahr angeregt worden.

Herr Fesseler erklärt, wie bereits im letzten Jahr gehandhabt werde man auch in diesem Jahr wieder einen der beiden Plätze als Parkplätze freigeben.

TOP 5.2 **Verschiedenes: Baumbestand am Forstgarten**

StR Pfender betont, dass am Forstgarten nicht nur auf privater Fläche, sondern auch standfeste Bäume auf öffentlicher Fläche gefällt wurden und erkundigt sich nach dem Grund für diesen Kahlschlag.

BM Ogertschnig erklärt, der Bereich falle in die Zuständigkeit des Forstamtes – die Fällung habe rein forstwirtschaftliche Gründe.

StR Braig weist auf die massive Beschattung von privaten Grundstücken durch die Bäume im Bereich Forstgarten hin.

TOP 5.3 Verschiedenes: Neubau der Turnhalle für das Wieland-Gymnasium

StR Keil bittet darum, im Zuge des Neubaus die Erfahrungen mit der seit einigen Jahren im Betrieb befindlichen PG-Halle zu berücksichtigen. Die verbauten Armaturen seien dort von solch schlechter Qualität, dass diese teilweise schon wieder reparaturbedürftig seien. Auch würden in der Toilettenanlage Urinale vermisst. Die Dachkonstruktion der Halle sei zudem so beschaffen, dass während des Sportbetriebs immer wieder Bälle unter der Decke hängen bleiben. Er bittet die Erfahrungen mit der PG-Halle an die Architekten der neuen Halle des Wieland-Gymnasiums weiter zu geben.

**TOP 5.4 Verschiedenes: Zufahrt zu den Grundstücken Hagenbucher Weg
112 - 116**

StR Keil erkundigt sich, ob sich an den Zufahrten zu den Grundstücken Hagenbucher Weg 112–116 etwas geändert habe.

BM Ogertschnig erklärt, er werde in nicht öffentlicher Sitzung hierauf eingehen.

TOP 5.5 Verschiedenes: Neubau Pfluggasse 16 - 20

StR Braig erkundigt sich, weshalb das bislang in der Xeller-Metzgerei ausgestellte Modell des Neubaus entfernt wurde.

BM Ogertschnig erklärt, Grund hierfür sei der anstehende Abriss des Gebäudes.

TOP 5.6 Verschiedenes: Kreisverkehr an der Mettenberger Straße (Höhe Mozartstraße)

StR Weber weist darauf hin, dass das Gelände in diesem Bereich von Süd nach Nord fällt, die Neigung des Kreisels jedoch genau entgegengesetzt gewählt sei.

BM Ogertschnig und Herr Kärcher erklären, man habe diese Neigung aufgrund der Sichtverhältnisse und zur Gewährleistung der Entwässerung bewusst so gewählt.

TOP 5.7 Verschiedenes: Baumfällliste

StR Weber bittet darum, den Stadträten die aktuelle Baumfällliste zur Kenntnis zu geben.

BM Ogertschnig weist darauf hin, dass eine solche Liste lediglich für den Zuständigkeitsbereich des Stadtplanungsamtes (städtische Grünanlagen) geführt werde. Für Bäume im Zuständigkeitsbereich des Forstamtes, und damit unter anderem auch der Baumbestand am Forstgarten, gebe es eine solche Baumfällliste nicht.

TOP 5.8 Verschiedenes: Fußgängerüberweg Waldseer Straße am Sternepalast

StR Herzhauser erinnert an seine Anfrage im Bauausschuss vom 17.09.2007. Er erkundigt sich, in wie weit durch entsprechende Kontrollen dafür Sorge getragen werde, dass die Radfahrer absteigen und den Überweg zu Fuß queren.

Herr Fessler erklärt, es werde vermehrt kontrolliert, eine tägliche Überwachung sei jedoch nicht möglich.

Bauausschuss, 12.11.2007, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: BM Ogertschnig

Stadträtin: Buttschardt

Stadtrat: Hagel

Schriftführerin: Markieton

Gesehen: OB Fettback

Gesehen: EBM Wersch